

# STRATEGIE 2023

## PRÄAMBEL

Die Joachim Herz Stiftung geht auf das Vermächtnis von Joachim Herz zurück, der aus einer sehr erfolgreichen Hamburger Kaufmannsfamilie stammte. Sein bedeutsames Vermögen entwickelte er mit wirtschaftlichem Blick und unternehmerischem Können weiter. Joachim Herz verfügte testamentarisch über die Gründung seiner Stiftung, deren Tätigkeit er in für ihn zukunftsrelevanten Bereichen in der Satzung festlegte.

Die Stiftung nahm als eigene Rechtspersönlichkeit im Juli 2008 ihre Tätigkeit auf.

## 1 GRUNDLAGEN DER STIFTUNGSARBEIT

Die Joachim Herz Stiftung fördert Bildung sowie Wissenschaft, (in) Forschung und Lehre in den Bereichen Wirtschaft, Recht, Medizin, Chemie, Physik und Biologie. Darüber hinaus ist auch die Förderung von Lehreinrichtungen und Schülern im Rahmen der allgemeinen Schulbildung erfasst.

Als zivilgesellschaftlicher Akteur setzt sie sich das Ziel, ihren Beitrag für ein leistungsfähiges und chancengerechtes Gemeinwesen zu leisten. Daher unterstützt sie Mitglieder der Gesellschaft, ihre persönlichen und fachlichen Potenziale zu entwickeln.

In der Konkretisierung des Stiftungszwecks orientiert sie sich an grundlegenden Wertvorstellungen, die für den Stifter Joachim Herz von zentraler Bedeutung waren: Selbstbestimmung des Lebens, Eigenverantwortung und Eigeninitiative, Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen, Reflexionsfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Unabhängigkeit im Denken und Handeln. Für den Stifter in seiner Unternehmertätigkeit wesentliche Kriterien, wie Wettbewerb, Qualität und Effizienz werden in der Stiftungsarbeit berücksichtigt.

Die Stiftung ist unabhängig von parteipolitischen, staatlichen und religiösen Interessen. Die Strategie 2023 basiert auf der Strategie 2018 und entwickelt diese fort. Sie bietet den Rahmen für die programmatische Arbeit, die sich an den folgenden Leitlinien orientiert.

## 2 LEITLINIEN

Die Stiftung ist vorwiegend operativ tätig, d.h. sie entwickelt und implementiert langfristige und nachhaltig wirksame eigene Projekte. Sie kooperiert mit Partnern, wie etwa anderen Stiftungen, Bildungsträgern und Wissenschaftsinstitutionen. Zur bestmöglichen Erreichung der Satzungsziele ist die Stiftung daneben – besonders im Forschungsbereich – auch finanziell fördernd tätig.

Die Stiftung fördert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von der Schule bis zum Berufseinstieg. Im Bereich Wissenschaft unterstützt sie vorwiegend Nachwuchswissenschaftler und zeichnet etablierte Forscher aus.

Die Stiftung ist auf regionaler, überregionaler und in begrenztem Umfang auf internationaler Ebene tätig. Sie ist am Stiftungssitz in Hamburg aktiv, arbeitet mit ihren Projekten jedoch auch deutschlandweit. Der internationale Schwerpunkt liegt auf den USA.

Die Stiftung unterstützt ihre Zielgruppen einerseits durch direkte Förderung. Andererseits unterstützt die Stiftung ihre Zielgruppen indirekt, etwa über die Förderung von Lehrenden an Schulen und Hochschulen, Organisationen (z.B. Schulen, Wissenschaftseinrichtungen und gemeinnützige Träger) oder Netzwerken, die für die individuelle Förderung ihrer Zielgruppen unverzichtbare Beiträge leisten.

Für die Stiftungsarbeit sind bereichsübergreifend folgende Qualitätskriterien zu Grunde gelegt:

- Wissenschaftsorientierung: In der eigenen Projektentwicklung erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit Forschern und bindet deren inhaltliche und methodische Expertise ein.
- Multiperspektivität und disziplinübergreifendes Arbeiten: Für das Erarbeiten von Lösungen werden die einzelnen Fachperspektiven überschritten.
- Digitalisierung: Der sinnvolle Einsatz digitaler Medien in Bildung und Wissenschaft wird gefördert.
- Erfahrungsorientiertes Lernen: Durch Hands-on und Praxisorientierung wird selbständiges Problemlösen ermöglicht.
- Dissemination von Formaten: Beispielhafte Formate werden - auch gemeinsam mit Partnern - überregional platziert.

Die Stiftung bringt aus ihrer Praxis gewonnene Erkenntnisse in die öffentliche Debatte ein und nimmt an dieser aktiv teil.

### 3 PROGRAMMBEREICHE DER OPERATIVEN TÄTIGKEIT

Die gemeinnützige Tätigkeit der Joachim Herz Stiftung konzentriert sich auf drei Programmbereiche, die jeweils durch mögliche Handlungsfelder weiter definiert sind:

- Persönlichkeitsbildung fördern
- Naturwissenschaften begreifen
- Wirtschaft verstehen und gestalten

#### 3.1 Persönlichkeitsbildung fördern

Gelingende Bildungsbiografien sind eine wesentliche Voraussetzung für individuellen Erfolg und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die JHS will daher bei jungen Menschen den Bildungserfolg sichern und ihnen Chancen eröffnen, ihre Begabungen zu entdecken, ihre Potenziale zu entfalten und verschiedene Sichtweisen auf die Welt kennenzulernen.

Eine besondere Rolle für die Realisierung dieser Ziele spielt dabei Forschung, die Wissen zu Wirkungs- und Implementierungsfragen generiert und so Grundlagen für evidenzbasiertes, wirksames Handeln legt. Zu diesem Zweck werden dauerhafte Kooperationen mit nationalen und internationalen Wissenschaftlern etabliert und Forschungsvorhaben initiiert und unterstützt.

Folgende drei Handlungsfelder stehen dabei im Fokus:

- Entwicklung individueller Potenziale: Die JHS vergibt an Schülerinnen und Schüler Stipendien und ermöglicht ihnen den Zugang zu einem Netzwerk von Alumni und Partnern.
- Förderung von internationaler Mobilität von Auszubildenden: Die JHS führt eigene Austauschprogramme mit den USA durch, etabliert Netzwerke und Partnerschaften und fördert Projekte Dritter.
- Förderung von Bildungsbiografien: Die JHS baut Bildungsnetzwerke auf und unterstützt Schulen mit evidenzbasierten Angeboten, um schulischen Erfolg zu befördern.

#### 3.2 Naturwissenschaften begreifen

Naturwissenschaftliche Allgemeinbildung und das Interesse an neuen Forschungsfragen sind Voraussetzungen für individuelle Urteilsfähigkeit und gesellschaftliche Weiterentwicklung.

Folgende drei Handlungsfelder stehen dabei im Fokus:

- Verbesserung der naturwissenschaftlichen Allgemeinbildung: Die JHS begeistert Jugendliche mit eigenen „hands-on“ Experimentiererfahrungen und mit digitalen Angeboten für die Naturwissenschaften.



- Stärkung des naturwissenschaftlichen Unterrichts: Die JHS bietet zeitgemäße Materialien sowie Maßnahmen zur Lehreraus- und fortbildung an und vernetzt MINT-Akteure.
- Förderung von naturwissenschaftlicher Expertise: Die JHS unterstützt den naturwissenschaftlichen Nachwuchs wie auch etablierte Wissenschaftler bei der Umsetzung internationaler und fächerübergreifender Zusammenarbeit.

### 3.3 Wirtschaft verstehen und gestalten

Um das eigene Leben selbstverantwortlich in die Hand nehmen und gestalten zu können, ist es von entscheidender Bedeutung, wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. Deswegen fördert die JHS die ökonomische Bildung von Jugendlichen und die wirtschaftswissenschaftliche Forschung.

Folgende drei Handlungsfelder stehen dabei im Fokus:

- Verbesserung der wirtschaftlichen Bildung: Die JHS regt Jugendliche dazu an, sich auch außerhalb des Unterrichts mit Wirtschaftsthemen auseinanderzusetzen und ermöglicht ihnen insbesondere digitale Zugänge.
- Unterstützung des Ökonomieunterrichts: Die JHS bietet unabhängiges Lehrmaterial sowie fundierte Lehrerfortbildungen an und fördert die wirtschaftsdidaktische Forschung.
- Wirtschaft „quer“ denken: Die JHS unterstützt besonders Nachwuchswissenschaftler mit neuen Methoden und Ideen in interdisziplinärer Forschung sowie herausragende etablierte Forscher.

## 4 FÖRDERUNG DER RECHTSWISSENSCHAFT UND DER MEDIZIN SOWIE FREIE FÖRDERUNG VON PROJEKTEN DRITTER

Die JHS setzt einen Teil ihres Budgets zur Förderung von Projekten Dritter ein.

### 4.1 Förderbereiche Rechtswissenschaften und Medizin

In den Rechtswissenschaften und der Medizin erfolgt eine Förderung mit einem Schwerpunkt im norddeutschen Raum bei höchsten Qualitätsansprüchen nach internationalen Standards. Eine programmatische Ausgestaltung analog der operativen Programmarbeit erfolgt zur Zeit nicht.

## 4.2 Perlenfonds

Im Rahmen des sogenannten Perlenfonds fördert die Stiftung herausragende Einzelprojekte Dritter aus allen satzungsgemäßen Themenfeldern. Die Entscheidung für eine Förderung erfolgt auf Grundlage vorgegebener Qualitätskriterien. Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf schulischen und außerschulischen Projekten.

## 5 NETZWERK- UND ALUMNI-ARBEIT

Seit Bestehen der Stiftung ist über den Zeitraum von zehn Jahren ein Netzwerk aus der operativen Arbeit der drei Programmbereiche und der Projektförderung im sogenannten Perlenfonds entstanden, das von Schülerstipendiaten und Azubis über Studierende und Lehrende bis hin zu (Post-)Docs und Forschern reicht. Außerdem gehören dazu Kooperationspartner, Experten, Stiftungs- und Bildungsakteure.

Alumni und Projektpartner begleiten die JHS über die Projektarbeit hinaus, geben Denkanstöße und werfen aktuelle Fragen für die Themenfelder der Stiftung auf. In der Zusammenarbeit voneinander zu lernen, neue Impulse zu erhalten und wechselseitig Weiterentwicklung zu fördern; dafür steht die Netzwerk- und Alumni-Arbeit der JHS.

## 6 QUALITÄTSSICHERUNG, MONITORING UND EVALUATION

Die Arbeit der JHS ist gekennzeichnet durch höchste Ansprüche an fachlichen Standards, Qualität, Effizienz und Wirkung. Daher wird Qualitätssicherung als ein wesentliches Element der Stiftungsarbeit etabliert. Monitoring und eine maßgeschneiderte Evaluierung ausgewählter Projekte finden statt.